



Die Hoffnung in Weinstadt ist groß, dass Michael Scharmann als OB zu Baubürgermeister Thomas Deißler (links) ein besseres Verhältnis pflegen wird als sein Vorgänger Jürgen Oswald.

Bilder: Büttner

Pflanze des Tages

Das Bittere Schaumkraut



Was wächst denn da im Endersbacher Mühlbach? Ehrenkreishandwerksmeister Gerhard Schäfer war einer von vielen, die sich die Frage stellten. Er wandte sich an Hermann Spiess, den Vorsitzenden des Weinstädter Naturschutzbundes (Nabu) – und der hat mittlerweile ein Ergebnis: Es handelt sich um das Bittere Schaumkraut, ein sogenanntes Kreuzblütengewächs. Es ist zwar kein Hingucker, aber dafür laut dem Nabu-Vorsitzenden durchaus schmackhaft. „Ich ess' da gern so eine Handvoll.“ Das Bittere Schaumkraut schmeckt, der Name verrät es schon, bitter – aber das gilt ja als gesund. Früher, sagt Hermann Spiess, seien übrigens viel mehr Pflanzen, die der Mensch zu sich nahm, eher bitter gewesen – wie zum Beispiel Kohl. Diese bittere Note ist allerdings durch Züchtungen verloren gegangen.

Bild: Privat

Der neue OB soll besser motivieren

Unsere Zeitung hat Vertreter der Fraktionen gefragt, was sie sich von Wahlsieger Michael Scharmann wünschen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 BERND KLOPPER

Weinstadt.

Sie wollen einen OB, der seine Mitarbeiter wieder mitreißt. Der Themen anpackt, statt sie auszusetzen. Und der die Bürger und den Gemeinderat besser einbindet. Das und mehr wünschen sich Vertreter der Fraktionen vom neuen Stadtoberhaupt Michael Scharmann.

In Sachen Sparsamkeit fordert GOL-Fraktionschef Manfred Siglinger vom künftigen OB mehr Taten – denn die hat er bei Amtsinhaber Jürgen Oswald vermisst. Ein Appell bei der jährlichen Haushaltsrede allein ist ihm zu wenig. „Da erwarte ich schon mehr Konsequenz, als es bislang bei der Stadtverwaltung gehandhabt wurde.“ All-

gemein hofft Siglinger, dass es dem neuen Stadtchef gelingt, dem Amt wieder mehr Ansehen zu verleihen – und die Bürger wie den Gemeinderat besser einzubeziehen. Dabei ist ihm klar, dass Scharmann in Sachen Stadtverwaltung vor einer Mammutaufgabe steht, gerade auch mit Blick auf mögliche Optimierungspotenziale. Wichtig ist es für Siglinger, dass der neue OB die Beschäftigten motiviert – und auch kritische Einwände aushält. „Es kommt darauf an, dass er die Mitarbeiter ernst nimmt.“

Siglinger ist indes wie die Vertreter der anderen drei Fraktionen positiv gestimmt, dass mit Scharmann manches in Weinstadt besser wird. CDU-Fraktionschef Ulrich Witzlinger hofft, dass Scharmann in der Lage ist, die Verwaltung zu einem guten Miteinander zu motivieren. „Ich wünsche ihm eine gute Zusammenarbeit mit dem Ersten Bürgermeister“, betont Witzlinger. Nicht ohne Grund: Es ist ein offenes Geheimnis, dass OB Oswald ein angespanntes Verhältnis zu Baubürgermeister Thomas

Deißler hat. Wie Siglinger hofft Witzlinger auch, dass der neue OB ein offeneres Ohr für den Gemeinderat hat. Gleichzeitig ist es Witzlinger wichtig, dass Scharmann zu unpopulären Entscheidungen bereit ist, wenn diese zum Wohl von Weinstadt beitragen.

Sozialer Wohnungsbau wurde lange vernachlässigt

„Ich wünsche mir, dass er sich mit Elan sofort an die Arbeit macht“, sagt SPD-Fraktionschef Hans Randler. Er glaubt Scharmann, dass er für Weinstadt brennt. Aufgaben, die dringend angepackt gehören, gibt es aus Randers Sicht genug – etwa den sozialen Wohnungsbau. „Da sieht es im Moment ganz übel aus.“ Das Thema hat seine SPD-Fraktion schon vor Jahren an Amtsinhaber Oswald herangetragen. „Da hat der OB aber nicht mehr viel gemacht.“ Randler sieht nun im neuen Baugebiet Halde V die große Chance, für bezahlbare Wohnungen

zu sorgen. Auch beim möglichen Rathausneubau in Beutelsbach und bei der Entwicklung des Birkel-Areals ist der SPD-Fraktionsvorsitzende optimistisch, dass Michael Scharmann für Fortschritt sorgt.

Freie-Wähler-Stadtrat Daniel Kuhnle, der Scharmann zusammen mit seinem Fraktionskollegen Armin Zimmerle im Wahlkampf stark unterstützt hat, findet es wichtig, dass der neue OB ein Gespür für die Stimmung in der Stadt hat – und im Ort präsent ist. Genau das hat er bei Oswald vermisst. „Wir haben oft immer runde Tische gehabt, wenn es schon zu spät war.“ Klar ist für Kuhnle, dass Scharmann mit Blick auf die Haushaltslage nicht alle Wünsche erfüllen kann. Zudem hofft er, dass es der neue OB schafft, dass das Ortsteilendenken schwächer wird. Kuhnle will zudem auf keinen Fall, dass andere Fraktionen im Gemeinderat das Gefühl bekommen, Michael Scharmann sei in erster Linie ein OB der Freien Wähler. „Auf jeden Fall wird er den Vorsitz der Freien Wähler abgeben.“

Kompakt

Werke von Edmund Streckfuss auf dem Bahnhof

Weinstadt. In der Ausstellungsreihe „Kunst im Bahnhof“ des Tourismusvereins Remstal-Route sind in der aktuellen 22. Auflage Werke von Edmund Streckfuss unter dem Titel „Magie in Farbe“ zu sehen. Die Ausstellung im Bahnhof Endersbach kann während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des Tourismusvereins Remstal-Route besucht werden: montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, samstags von 9 bis 12.30 Uhr.

Falsche Prozentzahlen zur OB-Wahl im Jahr 2000

Weinstadt. Bei unserem Bericht über die Weinstädter OB-Wahl in der Montagsausgabe hat sich ein Fehler eingeschlichen. Wir schrieben, dass OB Jürgen Oswald seine erste Wahl im Jahr 2000 mit 81,09 Prozent gegen seine Konkurrenten Hans Schwaderer (15,51 Prozent) und Friedrich Vogt (2,81 Prozent) gewann. All diese Prozentzahlen sind nicht korrekt. Richtig ist, dass Jürgen Oswald die Wahl mit 72,29 Prozent gewann. Hans Schwaderer holte 23,64 Prozent, Friedrich Vogt 3,82 Prozent.

Wanzel-Ausstellung noch bis Samstag zu sehen

Weinstadt-Strümpfelbach. Noch bis Samstag, 15. Oktober, sind in Strümpfelbach die Strümpfelbacher Skizzen – Straßen, Winkel, Häuser, Fachwerk – des Künstlers Bernhard Wanzel in der Traube-Vinotek, Hauptstraße 91, zu sehen. Das Ende der Ausstellung wird am Freitag von 19 Uhr an mit einer kleinen Finissage gefeiert.



Alexander Bauer schnitt schlechter ab als gedacht.

Bauer hat für sich ein besseres Ergebnis erwartet

■ Eigentlich hat OB-Kandidat Alexander Bauer (48) mit einem Kopf-an-Kopf-Rennen gerechnet. Eventuell sogar mit einem zweiten Wahlgang. Tatsächlich hat der Kriminalhauptkommissar am Sonntag **nur 32,8 Prozent der gültigen Stimmen** erhalten – deutlich weniger als gedacht. „Es hat sich anders angefühlt gehabt im Wahlkampf, der sehr gut war“, sagt Bauer. Nun will er in den nächsten Tagen die Rückmeldungen zu seinem Wahlkampf abwarten und dann analysieren, worin die Gründe für die Niederlage bestehen.

■ Als fairer Verlierer hat Alexander Bauer Michael Scharmann natürlich zu seinem Wahlerfolg gratuliert. „Ich habe ihm gewünscht, dass die Stadt vorankommt – weil ich gesehen habe, dass vieles nicht so läuft, wie es laufen könnte.“

■ Der 48-Jährige ist überzeugt, dass die im Vergleich zu früheren Weinstädter OB-Wahlen **höhere Wahlbeteiligung** von knapp 50 Prozent auch darauf zurückzu-

führen ist, dass es mit ihm einen ernstzunehmenden Mitbewerber gab.

■ Alexander Bauer hatte zudem den Eindruck, dass Michael Scharmann im Lauf des Wahlkampfes eigene Standpunkte zu bestimmten Themen wie etwa einem neuen Hallenbad oder Tempolimits geändert hat. „Er hat sich immer wieder meine Positionen angeeignet.“

■ Am Dienstag beginnt für den Kriminalhauptkommissar nun wieder **sein Arbeitsalltag bei der Polizei in Waiblingen**. Denn seinen restlichen Urlaub für dieses Jahr hat er vollständig in den Wahlkampf investiert.

■ Ob er irgendwann mal wieder für den Posten eines Stadtoberhaupts kandidiert, wollte Alexander Bauer am Montag im Gespräch mit unserer Zeitung noch nicht sagen. „Das ist im Moment kein Thema.“ Vielleicht aber schneller als gedacht: **Anfang 2018** ist in seinem Heimatort Schwaikheim Bürgermeisterwahl.



Glücksmoment: Wahlsieger Michael Scharmann mit Ehefrau Heike Scharmann und Sohn Max.

Demnächst in den Löwenlichtspielen Rudersberg:

„Nebel im August“

Bewegendes Drama um einen Jungen, der in einer Nervenheilanstalt gegen die Euthanasie-Maßnahmen der Nazis kämpft.



Löwenlichtspiele Rudersberg (0 71 83) 9 31 60 67 www.loewenlichtspiele.de

Ferdinand von Schirach

TERROR

IHR URTEIL

EINMALIGES KINO-EVENT
 NUR AM FREITAG, DEN 14.10.
 UM 20.00 UHR
 IM TRAUMPALAST SCHORNDORF
 SIE ENTSCHEIDEN ÜBER
 DEN AUSGANG DES FILMS!

KINOGUTSCHEIN

aboPLUS +
Lesen. erleben. profitieren.

TRAUMPALAST
 Waiblingen, Schorndorf, Backnang
 Dienstag bis Donnerstag
IHR VORTEIL: 3,00 EURO*
 * 1 x Eintritt Erw. ermäßigt um 1,50 €
 1 x 1,50 € - Verzehrgutschein

Gutschein gültig bis 18.10.16

OLYMPIA WINNENDEN
 Universum Backnang
 Montag bis Mittwoch
IHR VORTEIL: 2,50 EURO*
 * bezogen auf den regulären
 Eintrittspreis für Erwachsene

Gutschein an der Kinokasse vorlegen. Gültig in den genannten Kinos und nur an den genannten Tagen. Feiertage ausgeschlossen. Nicht kombinierbar mit anderen Vergünstigungen. Zuzahlung bei Überlänge, 3D und Lounge.

TRAUMPALAST Schorndorf ★ Waiblingen ★ www.traumpalast.de

Zeitungsverlag Waiblingen
...die besten Seiten vom Tag!